

## ERASMUS ERFAHRUNGSBERICHT



Erasmus-Erfahrungsbericht Frühling-Semester 2022

Institut Catholique de Paris (ICP), Frankreich

Ich habe im Frühlingsemester 2022 am Institut Catholique de Paris an der Fakultät „Sciences politiques / Relations internationales / Économie“ studiert. Allen anderen Punkten dieser Berichtserstattung vorweg kann ich nur sagen: falls ihr mit dem Gedanken spielt, ein Auslandssemester in Paris oder generell in Frankreich machen zu wollen, tut es! Ich habe vor meinem Aufenthalt ausschließlich positives von dieser Stadt gehört und meine Erwartungen wurden restlos übertroffen. Aber von Anfang an.

### **Bewerbung**

Nachdem die Bewerbung an der Uni Freiburg schon im Januar 2021 erfolgte und recht schnell daraufhin die Zusage kam, wurden weitere Schritte (Dokumente an die Gastuniversität übermitteln, Anmeldung beim Erasmus-Portal, etc.) erst ungefähr ab Mitte November fällig. Bei der Einschreibung wurde bereits eine vorläufige Kurswahl fällig, die sich in meinem Fall als etwas kompliziert herausstellte. Im Frühjahr Semester werden für Studierende im Master keine Kurse angeboten, weshalb ich auf Vorlesungen im Bachelor-Bereich zurückgreifen musste. Die finale Kurswahl wurde im Rahmen der Begrüßungstage Mitte Januar abgeschlossen. Einschreibung und Anmeldung läuft über das online Portal des ICPs ab und funktionierte ohne Probleme.

### **Sprachliche Vorbereitung**

Als sprachliche Vorbereitung sind französische Grundkenntnisse auf jeden Fall wünschenswert. Ich hatte bis zum Abitur Französisch und konnte daher auf mein Sprachniveau aus der Schule zurückgreifen. Für ERASMUS Studierende wird zu Beginn des Semesters ein Sprachkurs angeboten, welcher sich in Niveau A1/A2 und B2/C1 aufteilt und empfehlenswert ist, um die sprachlichen Kenntnisse aufzufrischen. Nach meiner Erfahrung kommt man auch mit Englisch relativ weit, da bei nicht ganz flüssigem Gebrauch der französischen Sprache das Gegenüber schnell auf Englisch wechselt.

### **Wohnungssuche**

Die Wohnungssuche in Paris kann extrem herausfordernd und teuer (Preis für einen Quadratmeter liegt bei ca. 36 €!) sein. Ich hatte Glück und mir wurde ein Wohnheimplatz über das Studierendenwerk CROUS zur Verfügung gestellt. Hierbei läuft die Organisation über das ICP (M. Christoph Farges) und CROUS. Ich hatte ein Zimmer in zentraler Lage im Rue Mazet Wohnheim mit 15-minütiger Fußweg Entfernung zur Gastuniversität. Hierbei handeltet es sich um eine sog. Studio-Wohnung mit Küchenzeile und eigenem Badezimmer mit einer Größe von insgesamt 12 qm. Der Preis lag bei 409 €, was für Pariser Verhältnisse sehr günstig ist. Bei der Vermittlung eines Wohnheims über das ICP muss man sehr schnell sein und sich direkt am Tag der Frist für ein Zimmer anmelden. Andere ERASMUS Studierende haben den Stichtag verstreichen lassen und mussten sich in Eigenregie ein Zimmer suchen, was teilweise nur über kostenpflichtige Agenturen zu Erfolg führte. Wichtig zu Beachten ist, dass mein Zimmer im Wohnheim nicht mit dem Semesterstart Mitte Januar zur Verfügung gestellt werden konnte.

Für die ersten drei Wochen musste ich mir selbst eine Unterkunft, in meinem Fall über WG-gesucht, suchen. Das Zimmer im Wohnheim wurde erst ab 01.02.2022 frei.

### **Anreise/Abreise**

Ich bin mit dem Zug angereist, was sich sehr unkompliziert gestaltet, da es von Freiburg aus direkte Verbindungen nach Paris Est und zurück gibt. Bei früher Buchung halten sich die Preise auch im Rahmen. Zusätzlich kann ein Reisekosten Zuschuss über das ERASMUS Büro in Freiburg beantragt werden.

### **Universität**

Anders als in Deutschland fand die Lehre in Paris komplett in Präsenz statt, was sehr hilfreich war, um direkt die anderen Erasmusstudierenden und auch die französischen Studierenden kennenzulernen. Generell war der Empfang am ICP sehr herzlich. Trotz der noch einschränkenden Corona- Maßnahmen wurden wir vor Ort begrüßt, einander vorgestellt und es wurde gemeinsam alles Formale besprochen. Alle Verantwortlichen waren sehr hilfsbereit und offen, auch die Professor\*innen in den Vorlesungen und Seminaren zeigten sich immer kompromissbereit und verständnisvoll für uns Auslandsstudierenden und die meisten waren bereit alternative Prüfungsleistungen aufgrund der Sprachbarriere anzubieten. Mit meinem Französischlevel von B2/C1 kam ich an der Uni gut zurecht, auch wenn die Vorlesungen und die Form der Lehre in Paris zu Beginn natürlich gewöhnungsbedürftig waren. Es gibt auch einige Vorlesungen auf Englisch, die sich optimal dazu eignen in Kombination mit den französischen Veranstaltungen auf eine zufriedenstellende Anzahl an ECTS Punkten zu gelangen. Im Großen und Ganzen hat mir das Studieren am ICP vor allem wegen den Kommiliton\*innen und der Hilfsbereitschaft der Professor\*innen gefallen, auch die Lage des ICP ist ideal, da es direkt am Jardin de Luxembourg liegt, in dem man die Mittagspause verbringen kann und es auch bis Saint-Germain oder mit der Métro ins „Zentrum“ nicht weit ist.

### **Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Tipps**

In einer Großstadt wie Paris zu leben bedeutet jeden Tag unendliche Möglichkeiten für Unternehmungen zu haben. Ob es Museumsbesuche (unter 26 kostenlos!) sind, Cafés, Restaurants, Parks, Ausflüge in die Umgebung, Bars oder Clubs – in Paris gibt es alles „en masse“. Ich hatte das Gefühl, dass mir alle Türen offen stehen und es einem in dieser Stadt nie langweilig werden kann. Natürlich ist die Stadt auch immer voller Touristen, laut und definitiv nicht alle Ecken in Paris sind schön und sicher, aber nach einigen Wochen hatte ich das Gefühl mich so auszukennen, dass ich dem entfliehen kann und irgendwie gehört diese Seite eben auch zum Charme einer Großstadt. Es muss einem bewusst sein, dass Paris sehr teuer ist. Preise für Lebensmittel, in Cafés und Restaurants haben mich zu Beginn jedes Mal von neuem schockiert, doch nach einiger Zeit habe ich auch Arrondissements und Orte gefunden, die weniger teuer sind. Trotzdem sind die Ausgaben, die in Paris hatte, keinesfalls mit denen in Freiburg zu vergleichen, aber das Erasmus-Fördergeld kann den Unterschied wenigstens etwas ausgleichen.

### **Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit**

Das öffentliche Verkehrsnetz ist gut ausgebaut; Metros fahren in alle Teile der Stadt und kommen in 3-minütigem Takt. In der Rush-Hour sind die Metros trotzdem sehr voll und teilweise muss man länger warten, bis ein etwas leerere Verbindung zur Verfügung steht. Zu Beachten ist, dass die Metros nur bis ca. 1:00 Uhr in der Nacht fahren und anschließend auf Nachtbusse zurückgegriffen werden muss. Diese können je nach Arrondissement mehr oder weniger sicher sein, weshalb problemlos auf Uber und co. zurückgegriffen werden kann bzw. sollte. Busse fahren auch sind aber deutlich unzuverlässiger, da sie sich durch den regulären Autoverkehr fahren müssen. Die Preise liegen pro Fahrt unabhängig von der Entfernung bei 1,90 €. Man kann auch 10er oder 20er Blocks kaufen, welche in der Menge dann etwas günstiger sind. Ich habe mir immer ein Monatsticket gekauft, welches preislich bei 75 € liegt und sich bei häufigen Fahrten dann lohnt. In meiner Zeit in Paris gab es zwei Streiks, die jeweils einen Tag dauerten. Darüber wird im Vorhinein auf der Webseite von RATP.fr informiert. Es gibt Leihräder, Roller, E-Roller etc., von denen ich nie gebrauch gemacht habe. Fahrräder erobern immer mehr das Straßenbild, allerdings muss man sich Bewusstsein, dass Verkehr in einer Großstadt völlig andere Gefahren mit sich bringt.

### **Fazit**

Alles in allem würde ich jeder und jedem ein Auslandssemester in Paris empfehlen. Vor allem das Leben in Paris, die Möglichkeiten und Orte, die sich jeden Tag entdecken lassen und der interkulturelle Austausch mit Französ\*innen und den anderen Auslandsstudierenden aus der ganzen Welt waren eine unglaublich große Bereicherung für mich. Auch scheint es mir eine einzigartige Erfahrung gewesen zu sein, das universitäre System und Leben in einem anderen Land miterleben zu können und meine Sprachkenntnisse verbessern zu können. Wer den organisatorischen und bürokratischen Aufwand und die Kosten nicht scheut, wird die Erfahrung in Paris zu studieren nicht bereuen!